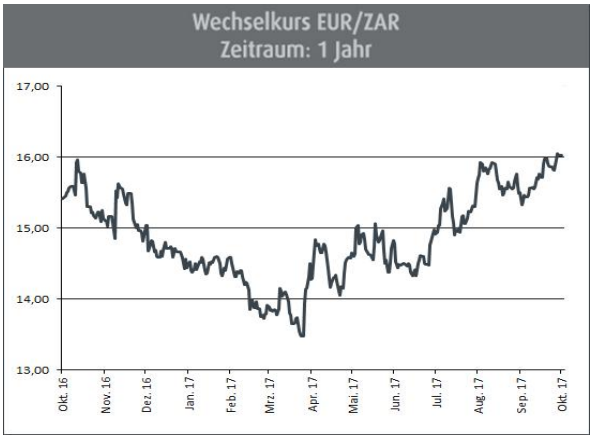
Südafrikanischer Rand (Stand: 04.10.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

comdirect

Aktuelle Situation

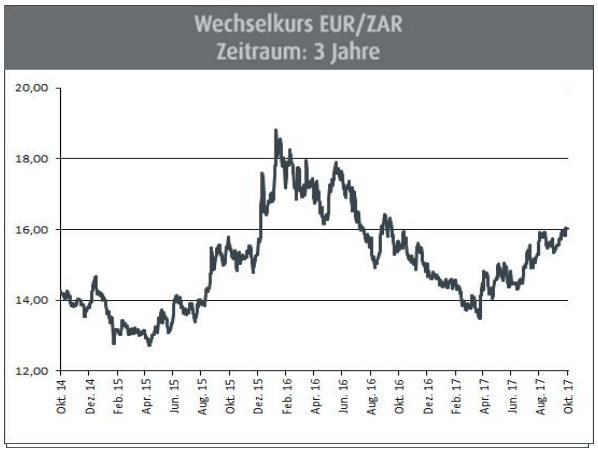
Der Kurs des Südafrikanischen Rand bleibt weiterhin unter Druck – und zwar sowohl von der konjunkturellen, als auch von der politischen Seite. Zuletzt haben sich zwar die globalen konjunkturellen Rahmenbedingungen wieder verbessert, wovon auch Südafrikas Wirtschaft profitieren sollte. Doch aktuell überwiegen die politischen Belastungen rund um die Person (und das Netzwerk) von Präsident Jacob Zuma, der erst kürzlich zum wiederholten Mal in seiner Amtszeit ein Misstrauensvotum im Parlament knapp überstanden hat. Unter anderem nach Ansicht der US-Ratingagentur Fitch wird Südafrikas Wirtschaftswachstum in signifikantem Ausmaß überlagert von den im Dezember anstehenden Wahlen innerhalb der regierenden ANC-Partei. Präsident Jacob Zuma wird dabei planmäßig sein Amt als Parteivorsitzender niederlegen, denn er darf dann nicht mehr antreten. Ungeachtet dessen versucht er aber, seine ihm wohlgesonnene Ex-Frau Nkosazana Dlamini-Zuma an der Spitze der Partei zu installieren. Gelingt ihm das, wird sich an der Politik am Kap wahrscheinlich wenig ändern. Die Unsicherheit und die möglicherweise laufenden innerparteilichen „Wahlkampfversprechen“ lähmen und belasten die Konjunktur am Kap der Guten Hoffnung. Aber auch außerhalb des Ringens um seine Nachfolge bleibt Jacob Zuma unter Beschuss. Allerdings hat der von Korruptionsvorwürfen bedrängte Präsident zuletzt vor Gericht einen Teilerfolg erzielt und damit ein wenig Zeit gewonnen. Trotz einer Empfehlung der Anti-Korruptionsbehörde müsse der Staatschef keine richterliche Untersuchungskommission zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen einsetzen, erklärte das Verfassungsgericht. Damit wies das Gericht einen entsprechenden Antrag der Opposition zurück. Zuma werden Korruption, Vetternwirtschaft und Machtmissbrauch vorgeworfen. In diesem Fall ging es um einem Bericht der Anti-Korruptionsbehörde, in dem ihm im



vergangenen Jahr vorgeworfen wurde, er habe sich von einer einflussreichen indischstämmigen Industriellenfamilie kaufen lassen. Die Gupta-Brüder hätten über Zuma sowohl Einfluss auf Ministerposten als auch über Beschaffungsprogramme der Regierung bekommen, hieß es. Zuma wies die Anschuldigungen zurück. Die Vorwürfe, so die Empfehlung der Behörde, müssten durch eine unabhängige richterliche Kommission geprüft werden. Zuma hat sich bislang geweigert, eine solche Untersuchung anzuordnen. Zuletzt hatten in Südafrika Ende September tausende Menschen gegen Korruption demonstriert. Viele forderten den Rücktritt Zumas, dessen zweite Amtszeit 2019 endet. Südafrikas Wirtschaft stagniert derzeit, die Arbeitslosenquote liegt bei knapp 28 %. Da bis zur Einsetzung Zumas Nachfolger die politische Unsicherheit anhalten wird, wird wohl auch der Rand gegenüber dem Euro weiter nachgeben.

Ausblick

Auch im Verlauf des Monats September hat der Kurs des Südafrikanischen Rand seine Abwärtsbewegung fortgesetzt und gegenüber dem Euro deutlich nachgegeben. Damit bestätigte der Rand seinen seit April anhaltenden, immer deutlicher ausgeprägten Abwertungstrendkanal. Bis ins zweite Quartal dieses Jahres hatte sich der Kurs des Südafrikanischen Rand gegen alle Widrigkeiten stemmen und gegenüber dem Euro mehr als ein Jahr lang aufwerten können. Seither ist aber besagter Abwertungstrendkanal tonangebend – und wird es wohl auch in den kommenden Wochen (und Monaten) bleiben. Die aktuellen Wirtschaftsdaten reichen nicht aus, um eine nachhaltige Trendumkehr an den Devisenkursen zu rechtfertigen. Hinzu kommt, dass die aktuelle politische Situation wie oben dargelegt für eine weitere Abschwächung Südafrikas Währung spricht. Eine nachhaltige Kurserholung ist derzeit nicht in Sicht, wenngleich es zwischenzeitlich durchaus zu kurzzeitigen Kurserholungen kommen kann. Diese werden aber in erster Linie „technisch bedingt“ und nur von kurzer Dauer sein.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.